Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

Herausgeber: Historischer Verein Uri

Band: 48-49 (1957-1958)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HISTORISCHES NEUJAHRSBLATT

DOPPELHEFT FÜR DIE JAHRE

1957/1958

Neue Folge 12. und 13. Band, 1. Reihe 48. und 49. Heft

Herausgegeben vom Verein für Geschichte und Altertümer

von Uri

HISTORISCHES NEUJAHRSBLATT

DOPPELHEFT FÜR DIE JAHRE

1957/1958

Neue Folge 12. und 13. Band, 1. Reihe 48. und 49. Heft

Herausgegeben vom Verein für Geschichte und Altertümer von Uri

Vorbemerkung

Als besonderer Hüter und Förderer der historischen Belange der engeren Heimat fühlte sich der «**Verein für Geschichte und Altertümer von Uri**» gedrängt, zum seltenen Jubiläum «1100 Jahre Bürglen» ebenfalls einen Beitrag zu bieten. Das ausgezeichnete Gedenkbuch zur Jubiläumsfeier durfte sich nicht in nur Eingeweihten verständliche, rein fachliche Untersuchungen einlassen. «Dem Geschichtsforscher steht in der alten Landespfarrei Bürglen noch ein reiches und dankbares Feld offen. Die Geschichte von Bürglen schreiben, das hiesse wohl frühe und wichtige Blätter der Geschichte Uris schreiben und vor allem tief in die Anfänge der schweizerischen Eidgenossenschaft hineinleuchten.»

Diese Feststellung im genannten Jubiläumsbuch war auch uns klar. Um so freudiger veröffentlichen wir nun mit dem eben fälligen Neujahrsblatt 1957/58 zwei Arbeiten, die wohl in der Richtung der angedeuteten Gebiete Licht zu bringen vermögen. **Dr. P. Iso Müller** kennt sich als Landsmann und allgemein anerkannter Fachmann in gründlicher, geschichtlicher Forschung hier wohl aus. Und mit **Dr. Paul Kläui**, der sich schon im letzten Neujahrsblatt in seiner Arbeit «Die Meierämter der Fraumünsterabtei in Uri» als ungemein vertrauter Kenner jener Zeit und zumal als einzigartiger Spezialist in den Besitzverhältnissen der Zürcher Fraumünsterabtei ausgewiesen hat, stellte sich uns ein Gewährsmann zur Verfügung, der mit dem feinsten wissenschaftlichen Rüstzeug die Umrisse des Geschehens aus der nebligen Unklarheit frühester Zustände schärfer zu ziehen versteht. Der Verein freut sich ungemein, damit der jubilierenden Gemeinde eine Ehrengabe und der ganzen Landesgeschichte so wichtigen Aufschluss über jene Anfänge unserer weltlichen und kirchlichen Ordnung um Bürglen zu geben. Die Bedeutung dieser Erkenntnisse lässt sich allein schon aus der Berichtigung der bisherigen Anschauung über das Werden unseres politischen Gemeinwesens aus der **Markgenossenschaft** werten. Möge diese Veröffentlichung daher allseits die gewünschte Beachtung und die berechtigte Freude finden.

Für die Redaktion: Arnold Imholz